

Fall des Monats März 2024 aus der Kometian Hotline-Beratung

Milchkuhbestand mit Läusen

Der Betrieb hat immer wieder mal Läuse im Frühjahr, meist wird es aber besser durch Scheren und dann spätestens auf der Alp im Sommer ist kein Befall mehr sichtbar. Im Spätsommer 2023 ist es leider nicht so, darum meldet sich der Landwirt auf der Hotline., Er möchte das Problem in den Griff bekommen, bevor wieder alle Tiere auf dem Heimbetrieb eingestallt sind und dann nicht nur die Milchkühe, sondern auch das Jungvieh betroffen ist. Momentan ist es so, dass sich ein Zeitfenster von etwa 9 Wochen ergibt, bis die befallenen Tiere im Heimbetrieb eingestallt werden. Die Beraterin empfiehlt die Mittel *Psorinum* und *Staphisagria* auch die nichtbefallenen Tiere werden mit den Mitteln als Prophylaxe behandelt.

Rückmeldung fünf Wochen später:

Die Behandlung hat leider nicht viel gebracht. Es wird nochmals eine eingehende Anamnese gemacht: Die Kühe hatten in diesem Frühling fast keinen Fellwechsel gemacht, das Fell ist also eher lang, was die Läuse evtl. begünstigt. Die Kühe kratzen sich stark. Bei den stark betroffenen Tieren sitzen die Läuse in Knäueln, fast Laus auf Laus. Auch Nissen sieht man gut. Die Beraterin empfiehlt nun die homöopathischen Mittel *Bacillinum*, *Ledum* und *Lycopodium*.

Rückmeldung weitere zwei Wochen später:

Die Läuse sind deutlich weniger geworden, aber noch nicht ganz weg. An den stark befallenen Stellen, wo die Tiere geschoren wurden, sind die Läuse ganz weg. Da die Kühe jetzt bald im Heimbetrieb eingestallt werden, wird trotzdem noch chemisch nachgeholfen. Die 2. Mittelkombination soll aber bei erneutem Auftreten im nächsten Frühling sofort eingesetzt werden, bevor der Befall wieder so stark ist.

Bemerkungen zum Fall:

Bei Läusen ist es wie bei bakteriellen oder viralen Infekten. Auch wenn die ganze Herde dem gleichen Erregerdruck ausgesetzt ist, erkranken nicht alle Tiere gleich stark. Darum gilt es auch hier, möglichst das Terrain, welches den Läusebefall begünstigt, zu beruhigen. Dies wurde hier mit *Psorinum* und dann mit *Bacillinum* gemacht. Das *Ledum* wird als Akutmittel gegen den Juckreiz eingesetzt. Es ist das Mittel der Wahl nach Stichverletzungen, welche hier den Juckreiz verursachen.

Alternativ zur chemischen Entlausung können Produkte mit Neemöl verwendet werden.

Vorschau:

Nächsten Monat sehen wir uns Kühe mit Husten an.